

Fünf Stunden, 85 Akteure, 12 000 Euro

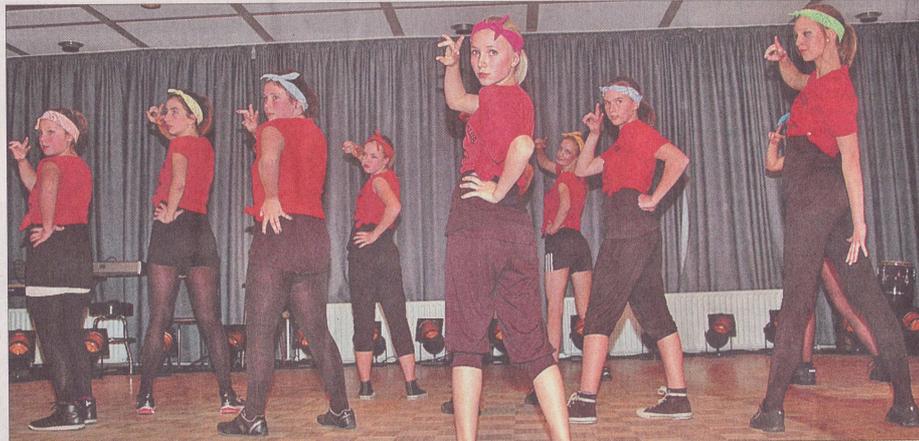
BENEFIZ 350 Zuschauer besuchen Konzert „Haseldorf bewegt“ / Kinderhospiz „Sternenbrücke“ erhält Erlös

Von Jan-Hendrik Frank

Haseldorf/Moorreege. Rund 12.000 Euro für das Kinderhospiz „Sternenbrücke“ in Hamburg-Rissen: Das ist das Ergebnis einer großen Benefiz-Gala unter dem Titel „Haseldorf bewegt“, die am Sonntagabend etwa 350 Zuschauer in die fast ausverkaufte Aula des Moorreger Schulzentrums „An'n Himmelsberg“ zog.

Elf Gruppen aus dem Kreis Pinneberg mit insgesamt 85 Akteuren brachten etwa fünf Stunden lang Tanz, Gesang und Musik auf die Bühne – ohne Gage. „Es war einfach nur klasse“, berichtete die Haseldorferin Angela Schuldt. Ein Jahr lang hatten sie und ihre Freundin Maren Plüschau das Projekt vorbereitet.

Den Höhepunkt bildete das Schlusslied: Mitsuhiro Ikenoya, Kirchenmusiker für Moorreege und Heist, sang den Jazz-Klassiker „Somewhere Over the Rainbow“. Zuerst begleitete ihn allein der Ukulelen-Spieler Detlef Winkel. Dann stimmte dessen 13-köpfige Band „Almost Pop“ mit Musikern aus dem Kreis Pinneberg und Hamburg ein. Am Ende zogen alle erwachsenen Künstler des Abends auf die Bühne und sangen mit. Spontan erhob sich das Publikum und gab mehrere Minuten lang Applaus. „Da standen wir uns gegenüber. Es war ergreifend“, sagte Schuldt.



Die zehn- bis 17-jährigen Mädchen der Formation „Acid washed moves“ aus Elmshorn legten in der Aula des Schulzentrums Moorreege eine rasante Tanz-Choreografie auf die Bühne. Foto: Frank

In Anlehnung an die „Sternenbrücke“ bildete das Regenbogen-Motiv den Rahmen des Konzerts. So eröffneten die „Hetlinger Tweenies“, die Kindergruppe der „Hetlinger Deerns“, die Gala mit einem Tanz zu einem „Rainbow Colour Song“. Das folgende Programm zog einen Bogen von der Kammermusik über Gassenhauer bis zu modernem Video-Clip-Dance.

Ikenoya und der zwölfjährige „Jugend-musiziert“-Preisträger Tillmann Clasen aus

Haselau spielten Flötenmusik aus dem Spätbarock. Zusammen mit seiner Mutter Anne am Flügel intonierte der junge Flötist ein Jazz-Stück.

Fetziges Gospel stimmten nicht nur der Chor „Voice & Spirit“, sondern auch die fünf Sängerinnen von „Non Stop Shining“, dem Chor der St. Gabriel-Kirche in Haseldorf, und ihr Gitarrist Jürgen Strehl an. Gassenhauer der 1920er und 1930er-Jahre schmetterte der Damenchor „Donna Claras“ aus Haseldorf, in dem die

Organisatorinnen sangen. Plüschau hatte zudem ihr Akkordeon-Orchester „Viva la musica“ aus Wedel mitgebracht. Für Lacher im Publikum sorgte der Uetersener Amateurschauspieler Uwe Winter mit dem Lied „Der Überzieher“.

Das preisgekrönte Tanzpaar Anja und Nils Goral aus Wedel führte Walzer, Quickstep und Tango in Vollendung auf. Eine Choreografie zu Hip-Hop-Musik brachten die 14 Mädchen der Formation „Acid washed moves“ aus dem

Tanz-Turnier-Club (TTC) Elmshorn auf die Bühne.

Gegen Ende des Abends überreichten Schuldt und Plüschau dem Geschäftsführer der „Sternenbrücke“, Peer Gent, einen Scheck in Höhe von 7000 Euro – der Erlös aus sechs Veranstaltungen von Haseldorfer Vereinen und Familien. Schuldt schätzt, dass der Konzert-Abend weitere 5000 Euro erbrachte. Der Erfolg hat sie überwältigt. „Das war mit Sicherheit nicht das letzte Mal“, sagte sie.